

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Herausgeber: Bernisches historisches Museum
Band: 10 (1948)

Artikel: Die Staatsbauten der Stadt Bern
Autor: Strahm, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-241533>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE STAATSBAUTEN DER STADT BERN

Das großangelegte Sammelwerk «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» ist um einen Band bereichert worden, der zweifellos zu den besten und wissenschaftlich gediegensten der ganzen Reihe gehört. Es ist der von *Paul Hofer* bearbeitete und verfaßte Band über die *Staatsbauten der Stadt Bern*, der erste von voraussichtlich sieben Bänden, die den Kunstdenkmälern des Kantons Bern gewidmet werden sollen*.

Unter «Staatsbauten» versteht Paul Hofer die profanen Bauwerke, die ihre Entstehung der *res publica*, dem in der staatlichen Macht repräsentierten Gemeinwillen, verdankt. Daß das Rathaus und seine Geschichte dabei mehr als zwei Fünftel des gesamten Bandes — 200 von insgesamt 458 Seiten — einnehmen, kann für Bern nicht überraschen; daß daneben aber die Stadtbibliothek und Bibliotheksgalerie mit 56 Seiten gleich an zweiter Stelle stehen, wird alle diejenigen besonders freuen, die dem weitverbreiteten und oft wiederholten Vorurteil: in Bern hätten Geist und Bildung zu allen Zeiten ein kümmerliches Dasein gefristet, entgegentreten. Im alten Bern war der Sinn für Geist so heimisch wie der Sinn für gepflegten Stil und der Sinn für Schönheit. Nur redete man nicht viel darüber. Es verstand sich von selbst. Die übrigen Staatsbauten, das Kornhaus, das Stiftsgebäude, die Münze, die Hauptwache, das Zeughaus und die Zeughausprojekte und eine große Zahl kleinerer öffentlicher Gebäude, sie alle vermögen uns einen Begriff davon zu vermitteln, welch hoher und verantwortungsbewußter Sinn für Repräsentanz und stilvolle Gediegenheit dem alten Bern eigen war.

Ungewöhnlich und für die kunstgeschichtliche Betrachtungsweise Paul Hofers charakteristisch ist seine Darstellung des einzelnen Baudenkmal in seinem geschichtlichen und topographischen Zusammenhang. Im Mittelpunkt seiner Forschungen steht nicht die formale Beschreibung und die kunstgeschichtliche Wertung, sondern vielmehr die Entstehungsgeschichte, die Genesis des Bauwerks und die Wandlungen, die es im Verlaufe der Zeit durchgemacht hat. Diese, man möchte fast sagen «baubiographische» Darstellung gibt der Arbeit Hofers einen besonderen Reiz und erhebt sie zu einem Quellen- und Nachschlagewerk, das man in jeder Hinsicht als grundlegend anerkennen darf. Und diese Darstellungsweise ist es auch, die das Werk zu einer geradezu spannenden Lektüre macht. Wer irgend sich für die bernische Vergangenheit interessiert, wird die «Staatsbauten» immer und immer wieder mit reichem Gewinn nachschlagen.

Besonderes Lob verdient auch das gepflegte und trefflich ausgewählte Abbildungsmaterial, wie auch ganz allgemein die Druckausstattung jene Gediegenheit aufweist, wie sie einem für alle Zeiten grundlegenden Werk angemessen ist.

Wir dürfen stolz sein auf diese Bereicherung des bernischen historischen Schrifttums, stolz sein darauf, daß die große Tradition der bernischen Staatsbauten eine Bearbeitung erfahren hat, die ihres Gegenstandes würdig ist.

Strahm.

* *Die Staatsbauten der Stadt Bern*, von *Paul Hofer*. Kunstdenkmäler der Schweiz, Kanton Bern, Stadt, Band III. XIV + 468 Seiten, 309 Abbildungen, 2 Planbeilagen. Basel Birkhäuser, 1947.